

Alpinale

Jahresrückblick 2022

Medienberichte und Online-Präsenz des 37. ALPINALE Kurzfilmfestivals

01.09.2021 bis 31.08.2022



Alpinale
Kurzfilmfestival 2022

9. bis 13. August 2022 | Remise, Bludenz
www.alpinale.at

www.alpinale.at

ALPINALE Kurzfilmfestival
Raiffeisenplatz 1
A-6700 Bludenz
tel +43 699 814 46 705
email office@alpinale.at
web www.alpinale.at

Inhaltsverzeichnis

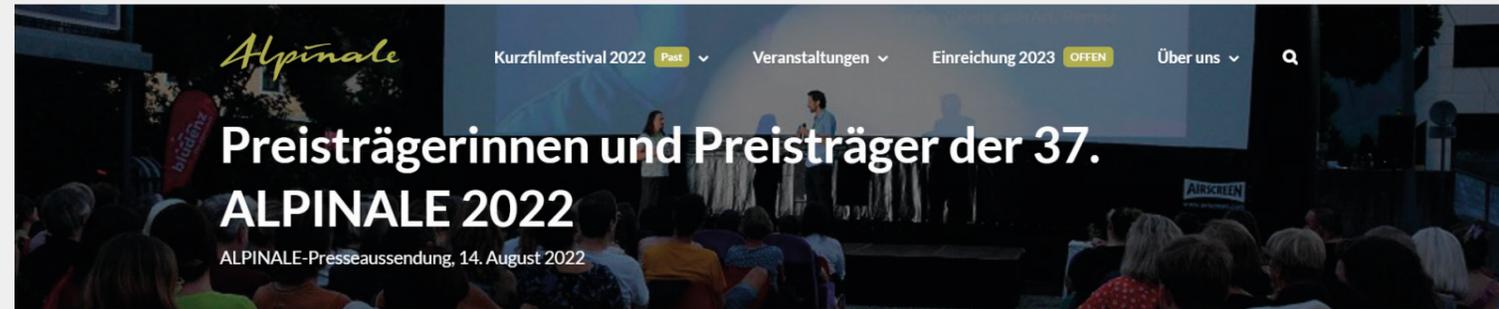
4	Fotos und Eindrücke vom Festival
7	Das sind die Gewinnerkurzfilme
8	Sponsoren des 37. ALPINALE Kurzfilmfestivals
10	Vorarlberger Nachrichten, Heimat Bludenz
11	Kultur
11	Vorarlberger Nachrichten, Heimat Bludenz
12	Vorarlberger Nachrichten, Heimat Bludenz
13	Vorarlberger Nachrichten, Kultur
13	Linth Zeitung
14	Neue Vorarlberger Tageszeitung
15	Blättle
15	Bludener Anzeiger
16	Vorarlberger Nachrichten, Heimat Feldkirch
17	Vorarlberger Nachrichten, Heimat / Bezirk Bludenz
18	Bludener Anzeiger
19	Neue Vorarlberger Tageszeitung
20	Der Standard, Kultur
21	Vorarlberger Nachrichten
21	Vorarlberger Nachrichten
22	Krone Vorarlberg
22	Bludener Anzeiger
23	Vorarlberger Nachrichten
24	Krone Vorarlberg
25	ORF Vorarlberg Heute (TV)
26	vorarlberg.orf.at (WEB)
28	Vorarlberger Nachrichten
28	Neue Vorarlberger Tageszeitung
29	Bludener Anzeiger
30	Bludener Anzeiger
31	Bludener Anzeiger
32	Webseiten Analyse Daten von www.alpinale.at
33	YouTube Analyse Daten
34	Meta Analyse Daten (Instagram und Facebook)
35	Ausblick auf 2023 - 8. bis 12. August 2023





Das sind die Gewinnerkurzfilme

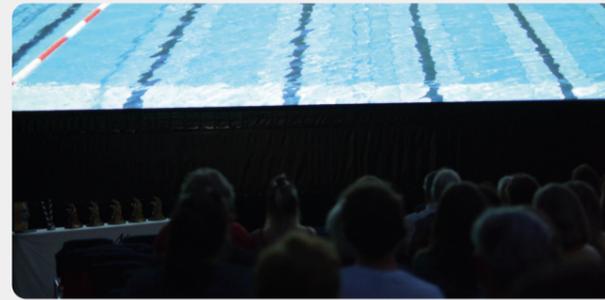
www.alpinale.at/praemierung-37-alpinale-2022



<p>LILI ALONE Regie: Zou Jing China (2021), 22 Minuten Goldenes Einhorn für den Besten Kurzspielfilm</p>	<p>CE QUI RÉSONNE dans le SILENCE Regie: Marine Blin Frankreich (2020), 8 Minuten Goldenes Einhorn für den Besten Kurzfilm Animation</p>	<p>HUNGRY JOE Regie: Paul Holbrook, Sam Dawe Großbritannien (2020), 22 Minuten Blutiges Goldenes Einhorn für den Besten Kurzfilm Horror</p>	<p>NEUZEIT Regie: Stefan Langthaler Österreich (2022), 24 Minuten Goldenes Einhorn für den Publikumspreis</p>
<p>OLE, BENNI UND DER REST DES UNIVERSUMS Regie: Anna Ludwig Deutschland (2020), 22 Minuten Goldenes Einhorn für den Bester Kinderkurfilm</p>	<p>TOGETHER APART Regie: Damian Albers, Micha Hamel Niederlande (2021), 15 bis 30 Minuten Goldenes Einhorn für den Besten Kurzfilm VR-shorts</p>	<p>LEER Regie: Marios Glöckner Österreich (2021), 17 Minuten Filmklappe für für den Besten Kurzfilm v-shorts</p>	<p>TOPFPALMEN Regie: Rosa Friedrich Österreich (2021), 20 Minuten Lobende Erwähnung in der Kategorie Bester Kurzfilm v-shorts</p>

Sponsoren des 37. ALPINALE Kurzfilmfestivals

Eindrücke und unsere Sponsoren vom Festival 2022



Montag, 4. Oktober 2021
Vorarlberger Nachrichten

B1

Heimat BLUDENZ

Wir sind für Sie da!

JOACHIM SCHWALD
joachim.schwald@vn.at
05552 62471

Ihr Kontakt in die **Heimat- und Bezirksredaktion Bludenz:**
➔ E-Mail: heimat.bludenz@vn.at
➔ WhatsApp, Signal: 0676 88 005 374

Schreiben Sie uns!

ALPINALE Horrorkurzfilmnacht an Halloween in der Remise

BLUDENZ Pünktlich zu Halloween, 31. Oktober, findet wieder ALP-TRAUM – die ALPINALE Horrorkurzfilmnacht in der Remise in Bludenz statt und spricht damit vor allem jene nervenstarken Cineasten an, die beim Gedanken an munter metzelnde Monster, Mörder und Mutationen nicht zitternd Reißaus nehmen, sondern entzückt jubeln: „Ich will mehr Blut sehen!“

Wer die Mutprobe bis zum Ende bestanden hat, darf für seinen Lieblings-Horrorkurzfilm abstimmen. Die vom Publikum nominierten Kurzfilme werden dann in den Wettbewerb um das Goldige Blutige Einhorn auf dem ALPINALE Kurzfilmfestival im Sommer 2022 aufgenommen.

Wie auch in den letzten Jahren gibt es wieder einen Wettbewerb um das gruseligste Kostüm, welches unter den Besuchern ausgewählt wird. Es werden die besten drei Kostüme in Kooperation mit unseren Sponsoren Fohrenburg, Kultur Bludenz und Raiffeisen Bludenz-Montafon ausgezeichnet. Dabei zählen vor allem Kreativität und Gruselfaktor. Einlass ist um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr.

Der Online-Kartenvorverkauf ist bereits am 1. Oktober auf <https://alpinale.at/alptraum/> gestartet. Der Eintritt kostet 13 Euro. ALPINALE-Mitglieder erhalten per E-Mail einen Gutschein-Code für ein kostenloses Ticket. Die Mitgliedschaft gilt ein Jahr und inkludiert auch einen freien Eintritt für das ALPINALE Kurzfilmfestival im August.

Aufgrund der Corona-Situation gelten bei dieser Veranstaltung die 3-G-Regeln. Für die anschließende Halloween-Party mit DJ gelten die Zugangsregeln für die Nachtgastzimmern (3-G, nur PCR-Test gültig).



Die drei besten, schaurigsten Kostüme werden wieder ausgezeichnet.

Kultur

Donnerstag, 28. Oktober 2021, Seite 20



Die „Alptraum“-Fans sind bereit.

BLUDENZ

Gruselfilme aller Art beim vierten „Alptraum“

Am 31. Oktober lockt die Alpinale Horrorkurzfilmfans in die Remise. Auch die gruseligsten Kostüme werden wieder gewählt.

Die Horrorkurzfilmnacht „Alptraum“ der Alpinale gehört mittlerweile zu Halloween in Vorarlberg dazu. Nervenstarke Cineasten sind gefragt, wenn am 31. Oktober wieder Monster, Mörder und Mutationen auf der Leinwand in der Remise Bludenz ihr Unwesen treiben. Nach den Filmvorführungen kann das Publikum über ihren Lieblings-Horrorkurzfilm abstimmen. Die von den Zu-

schauern nominierten Werke werden dann in den Wettbewerb um das „Goldige Blutige Einhorn“ auf dem Alpinale Kurzfilmfestival im Sommer 2022 aufgenommen. Gleich gewählt werden die drei Gewinner im Wettbewerb um das gruseligste Kostüm der Besucher. Hier zählen vor allem Kreativität und Gruselfaktor.

Zwölf Kurzfilme stehen am kommenden Sonntag von 20 bis 23 Uhr auf dem Programm. Inhaltlich ist alles dabei: Von einem Serienmörder handelt etwa der niederländische Streifen „Meet Jimmy“, um ein unheimliches Kind geht es in „Hungry Joe“ (UK). Um einen Splatterfilm handelt es sich wohl bei der US-amerikanischen Produktion „Every Time We Meet for Ice Cream Your Whole Fucking Face Explodes“. Mit dem spanischen Film „The Light“ geht es ins 19. Jahrhundert, in dem australischen Streifen „I Call Upon Thee“ wird ein Geist beschwört: Ob das eine gute Idee ist?

Das ganze Programm der vierten „Alptraum“-Ausgabe und Tickets gibt es unter www.alpinale.at.

Alpträume werden wieder wahr

4. Alpinale Horrorkurzfilmnacht in der Remise am 31. Oktober.

BLUDENZ Pünktlich zu Halloween findet wieder Alptraum – die Alpinale Horrorkurzfilmnacht in der Remise in Bludenz statt und spricht damit vor allem jene nervenstarken Cineastinnen und Cineasten an, die beim Gedanken an munter metzelnde

Monster, Mörder und Mutationen nicht zitternd Reißaus nehmen, sondern entzückt jubeln: „Ich will mehr Blut sehen!“

Wer die Mutprobe bis zum Ende bestanden hat, darf für seinen Lieblings-Horrorkurzfilm abstimmen.

Die vom Publikum nominierten Kurzfilme werden dann in den Wettbewerb um das Goldige Blutige Einhorn auf dem Alpinale Kurzfilmfestival im Sommer 2022 aufgenommen.

Gruselige Kostüme werden prämiert

Wie auch in den letzten Jahren gibt es wieder einen Wettbewerb um das gruseligste Kostüm, welches unter den Besucherinnen und Besuchern ausgewählt wird. Es werden die besten drei Kostüme in Kooperation mit den Sponsoren Fohrenburg, Kultur Bludenz und Raiffeisen Bludenz-Montafon ausgezeichnet. Dabei zählen vor allem Kreativität und Gruselfaktor.



In der Remise Bludenz werden bei der Horrorkurzfilmnacht der Alpinale wieder Angst und Schrecken verbreitet.

RINDERER

Mittwoch, 3. November 2021
Vorarlberger Nachrichten



Das Alpine-Team als Piratenbande.

Viele kreative Kostüme waren zu sehen.

Die Horrorkurzfilmnacht in der Remise wurde von über 150 Cineasten besucht.

RINDERER/ALPINALE

Ein Albtraum zum Gruseln

Vierte Alpine Horrorkurzfilmnacht in der Remise.

BLUDENZ Am vergangenen Halloween-Sonntag fand die bereits vierte Alpine Horrorkurzfilmnacht in der Remise in Bludenz statt. Das Alpine Team spricht mit Alptraum vor allem jene nervenstarken Cineasten an, die beim Gedanken an munter metzelnde Monster, Mörder und Mutationen nicht zitternd Reißaus nehmen, sondern entzückt jubeln:

„Ich will mehr Blut sehen!“. Insgesamt zwölf Mutproben galt es zu bestehen. „Wir zeigten zwölf filmtechnisch hervorragend gestaltete, gruselige, furchterregende und blutige Horrorfilme aus internationaler Produktion“, so **Manuela Mylonas**. Je vier Produktionen stammten aus den USA und Großbritannien, zwei aus den Niederlanden, je eine aus

Schweden und Australien. Kurator **Jürgen Schacherl** sichtete rund 200 eingereichte Kurzfilme. Am Ende nominierte das Publikum sechs Lieblings-Horrorkurzfilme, die im Wettbewerb „Bester Kurzfilm Horror“ laufen werden. Eine Jury wird beim Alpine Kurzfilmfestival im Sommer 2022 den Gewinner-Horrorkurzfilm auswählen und mit einem „Goldigen Blutige Einhorn“ auszeichnen.

Gruselige Atmosphäre

Das als Horrorpiraten verkleidete Alpine-Team rund um Manuela Mylonas begrüßte sehr viele höchst kreative Gäste, die mit ihrer zum Motto passenden Kostümierung für entsprechende gruselige Atmosphäre sorgten. Unter den Genrefreunden waren unter anderem LAbg. **Christoph Thoma**, Kulturstadtrat **Cenk Dogan**, **Nikola Bartenbach** und **Jasmine Türk** vom Kulturbüro der Stadt Bludenz. Auch von den Sponsoren Raiffeisenbank und der Fohrenburg waren Vertreter anwesend, die die drei kreativsten Kostüme des Abends prämierten.

Pianist **Christoph Waibel** brachte schaurig schöne Saiten zum Klingen. Bei der anschließenden Halloween-Party sorgte DJ Motion für ausgelassene Stimmung.



Pianist Christoph Waibel sorgte im Rahmen der Horrorkurzfilmnacht mit seinem Spiel für schaurig schöne Klangmomente.

Alpinale

AUS DER KULTURSZENE

276 Spielfilme im Oscar-Rennen

LOS ANGELES Für die Oscar-Verleihung Ende März haben sich 276 Spielfilme qualifiziert. Darunter sind unter anderem der Science-Fiction-Film „Dune“, das Filmmusical „West Side Story“ und der österreichische Film „Große Freiheit“ von Sebastian Meise. Im vorigen Jahr waren 366 Filme im Rennen um die Academy Awards.

Alpinale sucht die besten Kurzfilme

BLUDENZ Zum 16. Mal bietet das Alpine-Kurzfilmfestival der Vorarlberger Filmszene eine attraktive Plattform. Die regionalen Produk-



Der beste Kurzfilm wird mit der Filmklappe und 500 Euro ausgezeichnet.

tionen werden in der Kategorie „v-shorts“ im Rahmen des Kurzfilmfestivals Mitte August von einer

Jury bewertet. In dieser Kategorie sind Produktionen mit Vorarlbergbezug zugelassen, die inklusive Abspann nicht länger als 30 Minuten sind. Der beste Kurzfilm wird mit der „v-shorts“-Filmklappe und einem Preisgeld in Höhe von 500 Euro, zur Verfügung gestellt von der Fachvertretung der Film- und Musikwirtschaft der Wirtschaftskammer Vorarlberg und vom Filmwerk Vorarlberg, ausgezeichnet. Filmschaffende aus Vorarlberg und der ganzen Welt können bis 15. Februar 2022 ihre Kurzfilme einreichen (alpinale.at/einreichung). Vergangenes Jahr wurde die Animation „Small World“ von Lara Smith mit einer „v-shorts“-Filmklappe und einem Preisgeld in Höhe von 500 Euro ausgezeichnet.

Linth Zeitung
08. März
2022

R

REGION

Kurznachrichten
Mehr unter linthzeitung.ch

Dienstag, 8. März 2022

SCHÄNIS Kurzfilmfestival im Kultur- und Freizeitzentrum Eichen



Bild Kultur Schanis / zVg

Schanis dürfe wiederum eines der ältesten Filmfestivals Österreichs, die Alpinale, bei sich begrüßen, teilt der Verein Kultur Schanis mit (das Bild zeigt die zu vergebenden Auszeichnungen an der Alpinale). In 100 Minuten werden im Schänner Kultur- und Freizeitzentrum Eichen sechs Kurzfilme gezeigt. Die Vorstellung morgen Mittwoch, 9. März, beginnt um 19.30 Uhr. Das Herz der Alpinale schlage für den Kurzfilm, teilen die Veranstalter weiter mit und zitieren die Alpinale-Festivalleiterin und Obfrau Manuela Mylonas: «Der Kurzfilm erschafft in wenigen Minuten eine berührende Welt. Er erzählt seine Geschichte mit fesselnder Stimme, bewegenden Gefühlen und schwingt noch lange in den Köpfen nach.» Weitere Informationen zum Anlass im Eichen sind auf der Website www.kultur-schaenis.ch zu finden. (eing)

Alpinale

BLUDENZ

Mehr Veranstaltungen im öffentlichen Raum

Die Stadt Bludenz hat ihr Kulturprogramm für das heurige Jahr präsentiert: mit Bewährtem und Neuem.

Die Kulturarbeit der vergangenen zwei Jahre in Bludenz war so wie überall stark von der Pandemie geprägt: Absagen und Verschiebungen wechselten sich ab. In die „neue Normalität“ konnte nun aber mit drei ausverkauften Veranstaltungen gestartet werden und auch für den Rest des Jahres ist noch einiges geplant, wie bei einer Pressekonferenz mit Kulturstadtrat Cenk Dogan, Kulturamtsleiter Stefan Kirisits und Thomas Schreiber vom Hauptsponsor Sparkasse Bludenz mitgeteilt wurde.

Ein besonderes Augenmerk liegt heuer auf Veranstaltungen im öffentlichen Raum, wie etwa das gemeindeübergreifende Projekt „Sehnsuchtsorte“ oder ein erstmals stattfindendes Musikfest mit mehreren böhmisch-mährischen Blasmusikkapellen aus Bludenz und der Umgebung im Mai.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Kinderbuchklassikers „Das kleine Ich bin Ich“ wird es ein Jubiläumsprogramm rund um das bunte Tier und seine Schöpferin Susi Weigel geben, die in Bludenz gelebt hat. Darüber hinaus gibt es die interaktive Konzertreihe „Pfiffikus“ für alle 0- bis 3-jährigen sowie zahlreiche weitere Kinderveranstaltungen. Im Musikprogramm finden sich

Namen wie Pecoraro & Pecoraro, Alle Achtung, Pippo Pollina, Soap&Skin, Hearts Hearts, Alma, Bludenz Big Band Union und andere. In der Altstadt und am Remise-Vorplatz findet wieder das dreitägige Jazz & Groove Festival statt.

Auch einige Ausstellungen stehen auf dem Programm, darunter die Sommerausstellung „150 Jahre Vorarlbergbahn“. Unter der Leitung von Christof Thöny widmet sich die Schau in der Galerie allerArt der Geschichte der Bahn mit Fokus auf die Alpenstadt. Zum 100-jährigen Jubiläum wird zudem das Museum im Oberen Tor mit einer neuen Dauerausstellung eröffnet.

Fortgesetzt wird die Zusammenarbeit mit den langjährigen Partnern wie dem Verein allerArt, Kultur.LEBEN, der Offenen Jugendarbeit Bludenz (Villa K.) oder dem Alpinale-Kurzfilmfestival. Neu dazu kommen Kooperationen mit dem Verein Adapter sowie der stolzevents GmbH. Vor allem für das junge Zielpublikum können so künftig bereits überregional etablierte Events wie Silent Disco und Silent Cinema und ein gänzlich neues Festivalformat in Bludenz angeboten werden, hieß es.

Nähere Informationen unter www.bludenz-kultur.at

Feldkircher Persönlichkeiten geehrt

Drei verdiente Feldkircher*innen erhielten Landes- und Bundesauszeichnungen

Seit vielen Jahren rückt das Land Vorarlberg Mitbürgerinnen und Mitbürger ins Rampenlicht, die sich für das Land, seine Menschen und die Gesellschaft insgesamt über einen längeren Zeitraum verdienstreich engagiert haben.

Unter den geehrten befinden sich auch drei Feldkircher*innen: Stefan Allgäuer, Manuela Mylonas und Manfred A. Getzner.

Großes Verdienstzeichen
Beinahe 24 Jahre stand Stefan Allgäuer dem „ifs Institut für Sozialdienste Vorarlberg“ als Geschäftsführer vor, ehe er sich Ende 2018 in den Ruhestand verabschiedete. Aus dem Institut formte er ein soziales Dienstleistungsunternehmen, das aus der heutigen heimischen Soziallandschaft nicht mehr wegzudenken ist. Daneben verhalf er zusammen mit anderen Engagierten

vielen weiteren sozialen Initiativen zur Gründung. Darunter die Telefonseelsorge oder die Krisenintervention und Notfallseelsorge (KIT) Vorarlberg. Zugleich war und ist Allgäuer ehrenamtlich vielfältig aktiv, etwa als Obmann des Krankenpflegevereins Gisingen.

Verdienstzeichen
Im Jahr 2008 ist Manuela Mylonas im Rahmen der Alpinale-Jahreshauptversammlung zur Obfrau des Vereins gewählt worden. In enger Abstimmung mit dem Vorstand, den Vereinsmitgliedern und allen Wegbegleitern setzte sie – ehrenamtlich – mit einer klaren konzeptionellen Struktur eine beachtliche Entwicklung in Gang. Das Publikumsinteresse heute ist enorm, die Besucherzahlen sind um ein Vielfaches angestiegen und im In- und Ausland genießt das Festival einen hervorragenden Ruf,

was auch die hohe Anzahl von internationalen Einreichungen unterstreicht.

Berufstitel „Professor“
Professor Manfred A. Getzner ist seit zwei Jahrzehnten Obmann des Heimatpflege- und Museumsvereins Feldkirch. Von ihm initiiert und federführend begleitet wurde neben der Generalinventarisierung der Kunstschatze auf der Schattenburg auch die Neuorganisation des Museumsbetriebs sowie der Ausbau des alten Heimatmuseums zum heutigen Schattenburgmuseum mit 18 Museumsräumen. Darüber hinaus hat er sich mit der Aufarbeitung der regionalen Musik- und Industriegeschichte besondere Verdienste erworben. Gut dokumentiert sind seine heimatkundlichen Recherchen in zahlreichen Publikationen, etwa zum Feldkircher Musikarchiv

mit den Nachlässen aller wichtigen Vorarlberger Komponisten des 19. und aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.



Manfred Getzner, Manuela Mylonas und Stefan Allgäuer sowie Bürgermeister Wolfgang Matt bei der Verleihung.



Zehn Landesauszeichnungen, eine Bundesehrerung

Von Landeshauptmann Markus Wallner sind am Josefitag in Summe sieben Große Verdienstzeichen des Landes vergeben worden. Sie gingen an Regine Kadgien aus Alberschwende, Alt-Landtagsabgeordnete Monika Reis aus Hohenems, Stefan Allgäuer aus Feldkirch, Christoph Hackspiel aus Höchst, Alt-Bürgermeister Werner Müller aus Klaus, Alt-Bürgermeister Martin Netzer aus Gaschurn und den ehemaligen Landtagsabgeordneten Josef Türtscher aus Sonntag-Buchboden. Mit Verdienstzeichen des Landes sind Christel Keckeis aus Lustenau sowie Manuela Mylonas aus Feldkirch geehrt worden. Für eine mutige Lebensrettung hat Markus Zugg aus St. Gallenkirch die Rettungsmedaille des Landes bekommen. Eine Bundesauszeichnung in Form des Berufstitels „Professor“ erhielt Manfred A. Getzner aus Feldkirch. (red)

Foto: Land Vorarlberg/D. Mathis

Heimat FELDKIRCH

Wir sind für Sie da!

MONIKA WITWER
monika.witwer@vn.at
05522 76644

Ihr Kontakt in die **Heimat- und Bezirksredaktion Feldkirch:**
» E-Mail: heimat.feldkirch@vn.at
» WhatsApp, Signal: 0676 88 005 364

Schreiben Sie uns!

Große Anerkennung

Unter den elf Personen, die am Josefitag mit einer Landes- und Bundesauszeichnung geehrt wurden, befinden sich auch drei Feldkircher.

FELDKIRCH Traditionell hat Landeshauptmann **Markus Wallner** den Josefitag als Fest des Vorarlberger Landespatrons zum Anlass genommen, um an mehrere verdiente Mitbürger Landes- und Bundesauszeichnungen zu verleihen. Insgesamt sind elf Persönlichkeiten geehrt worden. Unter ihnen waren auch die drei Feldkircher **Stefan Allgäuer**, **Manuela Mylonas** und **Manfred A. Getzner**.

Nicht wegzudenken

Stefan Allgäuer war beinahe 24 Jahre lang Geschäftsführer des Instituts für Sozialdienste (IFS), bevor er sich mit Ende des Jahres 2018 zur Ruhe setzte. Zunächst als Mitarbeiter und später in Führungsposition formte er aus dem Institut ein soziales Dienstleistungsunternehmen, das aus dem Sozialbereich nicht mehr wegzudenken ist.

Außerdem verhalf er vielen anderen sozialen Initiativen zur Gründung, wie auch der Telefonseelsorge oder der Krisenintervention und Notfallseelsorge (KIT) Vorarlberg. Allgäuer ist nach wie vor in den verschiedensten Formen ehrenamtlich aktiv, wie zum Beispiel als Obmann des Krankenpflegevereins Gisingen. Für sein jahreslanges Engage-



Landeshauptmann Markus Wallner mit den Auszeichnungsträgern Manfred A. Getzner, Manuela Mylonas, Stefan Allgäuer und Feldkirchs Bürgermeister Wolfgang Matt.

gement erhielt Allgäuer das große Verdienstzeichen des Landes überreicht.

Festival mit Strahlkraft

Manuela Mylonas wurde 2008 im Rahmen der Alpine-Jahreshaupt-

versammlung zur Obfrau des Vereins gewählt. In enger Abstimmung mit dem Vorstand, den Vereinsmitgliedern und allen Wegbegleitern setzte sie – ehrenamtlich – mit einer klaren konzeptionellen Struktur eine beachtliche Entwicklung in

Gang. Das Kurzfilmfestival Alpine erfreut sich heutzutage besonderer Beliebtheit, bei den Besucherzahlen konnte ein signifikanter Anstieg verzeichnet werden. Nicht nur im Inland, auch außerhalb der Landesgrenzen genießt das Festival

einen bemerkenswerten Ruf. Das unterstreicht auch die hohe Anzahl an internationalen Einreichungen. Für ihre Arbeit wurde Mylonas mit dem Verdienstzeichen des Landes ausgezeichnet.

Berufstitel „Professor“

Über die Verleihung des Berufstitels „Professor“ konnte sich am Josefitag Manfred A. Getzner freuen. Seit knapp 20 Jahren ist Getzner Obmann des Heimatpflege- und Museumsvereins Feldkirch. Neben der Generalinventarisierung der Kunstschätze auf der Schattenburg wurde auch die Neuorganisation des Museumsbetriebs sowie der Ausbau des ehemaligen Heimatmuseums zum heutigen Schattenburgmuseum mit 18 Ausstellungsräumen von ihm initiiert und maßgeblich unterstützt. Des Weiteren hat er sich mit der Aufarbeitung der regionalen Musik- und Industriegeschichte besondere Verdienste erworben.

Seine heimatkundlichen Recherchen in vielfältigen Publikationen, wie etwa zum Feldkircher Musikarchiv mit den Nachlässen aller wichtigen Vorarlberger Komponisten des 19. und aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, sind bestes dokumentiert.

Heimat & Wohin AM WOCHENENDE

Wir sind für Sie da!

JULIA BÖCKEN
julia.boecken@vn.at
05552 62471-13

Ihr Kontakt in die **Heimat- und Bezirksredaktion Bludenz:**
» E-Mail: heimat.bludenz@vn.at
» WhatsApp, Signal: 0676 88 005 337

Schreiben Sie uns!

„Das kleine Ich-bin-ich“ wird 50

Die Stadt Bludenz präsentiert ein buntes Jubiläumsprogramm.

BLUDENZ Der Kinderbuchklassiker „Das kleine Ich bin Ich“ von **Mira Lobe** und **Susi Weigel** wird 50 Jahre alt. Von Mai bis November widmet das Bludener Kulturbüro dem bunten Tier, dessen Illustratorin rund 30 Jahre lang in Bludenz gelebt hat, eine Veranstaltung pro Monat.

Den Anfang machen **Isolde Adamek** und **Hannah Juriatti** mit einer Kamishibai-Lesung am Freitag, 13. Mai, im Würbel-Areal. Ganze Generationen haben die schönsten Erinnerungen an den 1972 erschienenen Kinderbuchklassiker und auch heute ist „Das kleine Ich bin Ich“



Seit 50 Jahren begeistert der Kinderbuchklassiker von Mira Lobe und Susi Weigel junges Publikum.

Ich“ noch enorm beliebt bei Kindern. Mit der Botschaft „Du kannst alles sein, was du möchtest“, ist das Werk aktuell wie eh und je.

Lesungen, Workshops und Theater

Im Rahmen des vom Kulturbüro organisierten Jubiläumsprogramms dürfen sich kleine und große Fans auf viele unterschiedliche Programmpunkte freuen: Kinderlesungen in unterschiedlichen Formaten und Sprachen, eine fantastische Erzählung, ein Bastelworkshop, ein Kindertheater in der Remise und eine Gesprächsrunde für erwachsenes Publikum, die das Leben und Werk von Susi Weigel und ihren Bezug zur Alpenstadt beleuchtet. „Das abwechslungsreiche Programm zu

Ehren des charismatischen Tierchens und seiner Illustratorin lässt Kindheitserinnerungen wieder aufleben“, freut sich Kulturstadtrat **Canik Dogan**. „Bei den verschiedenen Events kommen Jung und Alt voll auf ihre Kosten.“

Den Start machen **Isolde Adamek** und **Hannah Juriatti** mit einer musikalisch begleiteten Kamishibai-Lesung am 13. Mai im Würbel-Areal neben der Remise. Alle Veranstaltungen von Mai bis Oktober sind mit freiem Eintritt besuchbar.

Ein großer Dank geht an den Hauptsponsor von Bludenz Kultur, die Sparkasse Bludenz, mit deren Unterstützung unvergessliche Kinderveranstaltungen in Bludenz möglich sind.

PROGRAMM

FREITAG, 13. MAI, 14.30 UND 16 UHR KAMISHIBAI-LESUNG MIT HANNAH JURIAATTI & ISOLDE ADAMEK IM WÜRBEL-AREAL

Der Bilderbuchklassiker als bewegte Erzählung. Das kleine Ich-bin-ich springt von hier nach da und begegnet Frosch, Pferd und Papagei und zum Schluss sich selbst. Japanisches Papiertheater mit Isolde Adamek, musikalisch begleitet von Hannah Juriatti. Eintritt frei.

SONNTAG, 31. JULI, 14 UND 15.30 UHR „DAS KLEINE ICH BIN ICH UND SEINE MALERIN“ - EIN WAHRES MÄRCHEN ERZÄHLT VON MONIKA HEHLE IM WÜRBEL-AREAL

Monika Hehle ist Illustratorin, Kinderbuchautorin und Märchenerzählerin. Sie

durchstreift mit Erzählungen und Erklärungen das Leben der Künstlerin Susi Weigel, die nach dem zweiten Weltkrieg eng mit der Autorin Mira Lobe zusammenarbeitete. Unter den zahlreichen gemeinsam erschaffenen Büchern ist wohl „Das kleine Ich bin Ich“ das bekannteste. Monika Hehle nimmt Klein und Groß mit auf eine Reise durch Susi Weigels buntes Künstlerleben. Eintritt frei.

FREITAG, 12. AUGUST, 13 UHR ALPINALE WORKSHOP: „ICH NÄHE MEIN KLEINES ICH BIN ICH“ IN DER REMISE

Alle Teilnehmer ab 6 Jahren dürfen ihr eigenes Stofftier nähen. Verwendet werden verschiedene Stoffe, Nadel, Faden, Schere, Watte, Bastel-Filz und Wolle. Nach einer kleinen Stärkung starten ab 15 Uhr

die Kinderkurzfilme in der Remise. Eintritt frei.

SAMSTAG, 17. SEPTEMBER, 10 UND 11 UHR KINDERLESION „DAS KLEINE ICH BIN ICH“ MIT HANNO DREHER IM WÜRBEL-AREAL

Der Schauspieler und Sprecher Hanno Dreher nimmt die jungen Zuhörer mit auf eine Reise in die Blumenwiese, ins Wasser und in die Luft. Denn dort überall sucht das „Kleine Ich bin Ich“ nach seinesgleichen. Eine Geschichte über Identität und die Suche nach sich selbst. Eintritt frei.

DIENSTAG, 4. OKTOBER, 19 UHR SUSI WEIGEL - EIN STAR DER KINDERLITERATUR IN BLUDENZ - EIN GESPRÄCH MIT ISOLDE ADAMEK, STEFANIA

PITSCHEIDER-SORAPERRA UND CHRISTOF THÖNY IM WÜRBEL-AREAL

Susi Weigel hat jahrzehntelang in Bludenz gelebt – ihr Name war bereits weltberühmt. In der Alpenstadt drang ihr künstlerisches Schaffen allerdings erst lange Zeit nach ihrem Tod ins kollektive Bewusstsein. Stefania Pitscheider-Soraperra, Kuratorin und Direktorin des Frauenmuseums Hittisau, hat sich der Illustratorin bereits im Jahr 2011 in einer umfangreichen Ausstellung gewidmet. Gemeinsam mit dem Historiker Christof Thöny und Isolde Adamek, welche Susi Weigel noch persönlich gekannt hat, beleuchtet sie Leben und Werk von Susi Weigel und deren Bezug zu Bludenz. Eine Gesprächsrunde für große Fans des „Kleinen Ich bin Ichs“. Eintritt frei.

FREITAG, 4. NOVEMBER, 15 UHR KINDERTHEATER „DAS KLEINE ICH BIN ICH“ IN DER REMISE

Die erfolgreiche Grazer Theatergruppe ASOU bringt das Tierchen auf die Bühne der Remise. ASOU steht für Theater in Bewegung und Bildern, das erstaunt, bewegt und unterhält. Klein und Groß können das kleine Ich bin Ich auf dem Weg zur Erkenntnis begleiten und sehr berührend seine Emotionen, seine Traurigkeit, seine Neugier und seine Entschlossenheit miterleben. Das Publikum wird in die Reise eingebunden und mithilfe der Zuseher kommt das „Kleine Ich bin Ich“ schließlich ans Ziel: „Sicherlich gibt es mich: Ich bin Ich“. Ab 4 Jahren. Eintritt: Erwachsene 10 Euro, Kinder 7 Euro, 1 Euro Ermäßigung mit Familienpass

Stärken Raum und Zukunft geben

Bildungsquartier Bludenz-Mitte soll ein zukunftsfähiger und chancenreicher Ort werden

Mit dem Bildungsquartier Bludenz Mitte soll ein lebendiger Ort entstehen, an dem Kindern, Jugendlichen und Familien ein zukunftsfähiger und chancenreicher Bildungsweg ermöglicht werden kann. Nun startet ein EU-gefördertes LEADER-Projekt zur Weiterentwicklung dieses Quartiers.

Der Stadtteil Bludenz Mitte bietet ein landesweit einzigartiges Areal, das durch eine hohe Dichte an Bildungsorganisationen geprägt ist. Für an die zweitausend Schüler und deren Familien ist es der zentrale Ort der Bildung. Insgesamt sind es elf Einrichtungen, die das Quartier ausmacht. Vor Ort befinden sich die Volksschule Mitte, die städtische Musikschule Bludenz, zwei Kindergärten, die Mittelschule Bludenz, das Stadtschulzentrum (Sonderschule), die Tourismusschulen, das Lehrhotel Rätia, die Handelsakademie, die Handelsschule und die Caritas



Bürgermeister Simon Tschann mit Beteiligten des Bildungsquartier Bludenz-Mitte

Vorarlberg mit unterschiedlichen Fachbereichen.

„Nahe“ Bildungsangebote
Viele weitere Bildungs- und Familienangebote, die inten-

siv einbezogen werden sollen, befinden sich in der Nähe. So etwa das Bundesreal- und Bundesoberstufengymnasium, die Polytechnische Schule, die Landesberufsschule, mehrere städtische Kleinkindbetreuungen, die Elternberatungsstelle Connexia, das aha-Jugendinformationszentrum, das Lerncafé der Caritas Vorarlberg und die Ludothek. Zudem laden Grünflächen wie die Parkanlage des Plettenberg-Parkes Familien zum Ankommen, Verweilen und zu Gesprächen ein.

Schulen mit Herausforderungen
Die Anforderungen an eine zeitgemäße und zukunftsfähige Bildungslandschaft sind groß. Die Volksschule Bludenz Mitte und die Mittelschule Bludenz sind als „Schulen mit besonderen Herausforderungen“ klassifiziert. Dieser Herausforderung nimmt sich die Stadt Bludenz mit großem Enthusiasmus an. „Ich freue mich sehr auf den zielorientierten Prozess, auf ein Miteinander aller Projektpartner und die Dynamik, die dadurch in Schwung kommt und so den Kindern und Jugendlichen eine zukunftsorientierte Ausbildung ermöglicht“, verkündete Bürgermeister Simon Tschann bei der diese Woche abgehaltenen Pressekonferenz. Ziel sollen zukünftige, auch gemeindeübergreifende Kooperationen für die Angebotsstruktur im Bildungsquartier Bludenz-Mitte sein. Ein

soziales und „lernendes Entwicklungslabor Vorarlberg Süd“ soll aufgebaut und etabliert werden. Bei der Projektumsetzung wird die Stadt Bludenz durch Fachpersonen unterstützt, um den Entwicklungsprozess mit allen beteiligten Akteuren im Sinne einer starken Bürgerbeteiligung voranzutreiben. Zu diesem Team gehören Dr. Kriemhild Büchel-Kappeller vom Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung des Landes Vorarlberg und auch Bertram Strolz von der Akademie für Positive Psychologie.

Mehrere Workshops, Bürgerbeteiligungsprozesse zu den unterschiedlichen Themen- und Aktionsfeldern, interne Besprechungen und strukturierte Vernetzungstreffen werden begleitet stattfinden. Hierbei steht die Einbindung der Wirtschaft im Vordergrund. Auch Unternehmen sehen sich mit dem Ausbau von Bildungsinstitutionen und Kinderbetreuungseinrichtungen konfrontiert.

Nachhaltige Entwicklung
Das Projekt richtet sich zudem nach den von der UNO entwickelten 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Diese stellen einen globalen Plan zur Förderung des nachhaltigen Friedens und Wohlstands dar. Diese Punkte dienen als Richtschnur für die weitere Arbeit am Bildungsquartier Bludenz-Mitte. (red)

Foto: Stadt Bludenz



Alpinale macht kurze Filme ganz groß

Zwischen 9. und 13. August findet das internationale ALPINALE Kurzfilmfestival statt. Filmschaffende aus aller Welt präsentieren von Dienstag bis Freitag ihre Kurzfilme und wollen am Samstag das „Goldene Einhorn“ gewinnen. Die Kurzfilme werden vor und in der Remise beziehungsweise im Stadtsaal in Bludenz gezeigt. Während der Festivalwoche gibt es eine Sonderschau für innovative Virtual Reality-Produktionen. Am Mittwoch und Donnerstag sind ab 18 Uhr Vorarlberger Produktionen zu sehen. Am Freitag gibt es ein Kinderkino mit Rahmenprogramm. Kurz vor Mitternacht sorgen am Freitag Horror-Filme für Alpträume. Für das Festival wählte das Team 70 Filme aus 970 Einreichungen mit einer Gesamtdauer von 290 Stunden aus. Weitere Infos auf www.alpinale.at. (red) Foto: Anna Salcher

BLUDENZ

Kurzfilme zwischen Virtual Reality, Animation und Horror

60 internationale Kurzfilme werden im fünftägigen Kurzfilmfestival in Bludenz großteils Open Air vorgeführt. Darunter auch drei österreichische Produktionen.

Nächste Woche startet das 37. Alpinale Kurzfilmfestival in Bludenz. Von 9. bis 13. August werden Filme aus den Kategorien Animationsfilm, Kurzspielfilm, Vorarlberg-Shorts, Virtual Reality, Kinderkurzfilm und Horror gezeigt.

Auswahl. Aus 970 Einreichungen hat ein großes Team von Vorjurymitgliedern in Zweiertteams die Filme gesichtet und eine Vorauswahl getroffen, aus welcher der Alpinale-Vorstand das Programm zusammengestellt. Alle Kurzfilme sind maximal zwei Jahre alt und dauern zwischen 10 und 30 Minuten. Wichtiges Kriterium dabei war eine narrative Erzählstruktur, wodurch Dokumentarfilme und experimentelle Filme in der Alpinale nicht vertreten sind. Von den eingereichten V-Shorts, den Kurzfilmen mit Vorarlbergbezug, werden alle Filme gezeigt, die die Anforderungen erfüllen.

Erstmals werden auch interaktive, animierte Virtual-Reality-Kurzfilme und 360°-Kurz-

filme für Besucher zu erleben sein. In den letzten zwei Jahren waren diese Filme aufgrund von Corona-Einschränkungen nur der Jury vorbehalten. Durch VR-Brillen können Besucher die Kurzfilme immersiv erleben und finden sich mitten im Geschehen wieder.

Im internationalen Wettbewerb laufen Kurzfilme aus dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Belgien, Schweden, Polen, Niederlande, Deutschland, Norwegen, Iran und China. Auch drei österreichische Produktionen sind vertreten: Im Film „Neuzeit“ von Stefan Langthaler gehen Vater und Sohn gemeinsam auf eine Wanderung, in „Die unsichtbare Grenze“ von Mark Gerstorfer wird eine Familie abgeschoben und mit „Steh auf du Sau!“ zeigt Florian Moses Bayer, wie Geschlechterrollen funktionieren.

Gesellschaftspolitisch. Besucher erwartet ein bunt gemischtes Programm. Wie Intendantin Manuela Mylonas beschreibt, gibt es keine thematischen Vor-

gaben oder inhaltliche Schwerpunkte. Jedoch handelt es sich bei Kurzfilmen oft um ernste oder emotionale Filme, die zum Nachdenken anregen.

Durch ihre kürzere Produktionszeit sind Kurzfilme flexibler und können schneller auf Ereignisse in der Welt reagieren, weshalb viele Filme im Programm auch gesellschaftspolitisch aktuelle Themen wie Abtreibung und Flucht aufgreifen, aber auch unbedarfte Themen wie Generationen oder Beziehungen widerspiegeln. In einem Film zum Thema Migration verkauft eine Mutter ihren Körper, um für ihr Kind zu sorgen. Die Flüchtlingsthematik wird kindgerecht in einem Kinderfilm gezeigt.

Pro Abend werden zwischen sechs bis acht Filme gezeigt. Am fünftägigen Festival werden auch über 40 Regisseure und Filmschaffende anwesend sein und es wird Filmgespräche und viel Raum für Austausch und Diskussionen mit dem Publikum geben.

Sieglinde Wöhrer



Szene aus „Die unsichtbare Grenze“.
LEMONADE FILMS



GESPIELTE BOTSCHAFT
Der Körper, kein Schlachtfeld, sondern ein großes gemeinsames Vielfaches: Die Bilanz des Impulstanz-Festivals

Seite 20

INTERVIEW

Politologin Natascha Zeitel-Bank über die Finanzierung des ORF

KOMMUNIKATION Seite 21

Raus aufs Land

Ob zum Perspektivenwechsel oder als Flucht vor der sommerlichen Hitze: Die Landlust der Städter setzt wieder ein. Verschiedene Ausflugsziele abseits der Zentren locken nicht nur mit Abkühlung, sondern auch mit vielfältigem Kulturangebot.

Laura Kissler

Burg Clam Live
Internationale Acts im mittelalterlichen Ambiente

Auch diesen Sommer wurde das historische Areal der Burg Clam in eine Konzertlocation verwandelt. Seit 30 Jahren ein Bestandteil der österreichischen Open-Air-Konzertszene, bespielen nach Covid-bedingter Pause dieses Jahr wieder verschiedene heimische und internationale Musiker die Bühne unterhalb der mittelalterlichen Festung. Heute, Freitag, wird mit der australischen Rockband Nick Cave & The Bad Seeds würdig ins Augustprogramm gestartet. An insgesamt zwei Abenden ist außerdem das österreichische Musikkabarett-Duo Pizzeria & Jaus zu hören. Den Festivalabschluss bestreiten schließlich Seiler und Speer.

clamlive.at Bis 20. 8.

Picture On Festival
Rockkonzerte mitten im Bildeiner Ortskern

Die 350 Bewohner des kleinen Grenzorts Bildein im Burgenland erhalten jedes Jahr im August großen Besuch: Als Schauplatz des Picture-On-Rockfestivals wird der Ortskern ein Wochenende lang zur internationalen Festivalbühne. Gemeinsam mit dem ungarischen Partnerverein organisiert, versammelt die Veranstaltung diverse musikalische Acts von Reggae, Hardrock, Folk und Jazz bis hin zu Blasmusik.

Dieses Jahr unter anderem mit der britischen Indie-Rock-Band The Subways und der heimischen Gruppe Buntspecht.

pictureon.at 11.–13. 8.

Alpine-Kurzfilmfestival
60 Filme aus 22 Ländern im Open-Air-Kino

Kleine Filme ganz groß: Das 37. jährliche Alpine-Kurzfilmfestival in Bludenz lädt auch dieses Jahr zum Open-Air-Kino. In einer Woche werden dabei insgesamt 60 Filme aus 22 Ländern in neun verschiedenen Programmschienen präsentiert. Neben dem internationalen Programm stehen in der Kategorie „v-shorts“ auch 16 Produktionen aus Vorarlberg im Fokus. Ein Kinder- und Horrorfilm-Special wird ebenfalls geboten. Ein eigenes Programm ist auch den zukunftsreichen Virtual-Reality-Filmen gewidmet: Auf dem Festivalgelände können täglich die Filme der Kategorie „VR-Shorts“ mit VR-Brillen angesehen werden. Auch als Wettbewerb in den verschiedenen Kategorien konzipiert, findet das Festival mit einer Preisverleihung seinen Abschluss.

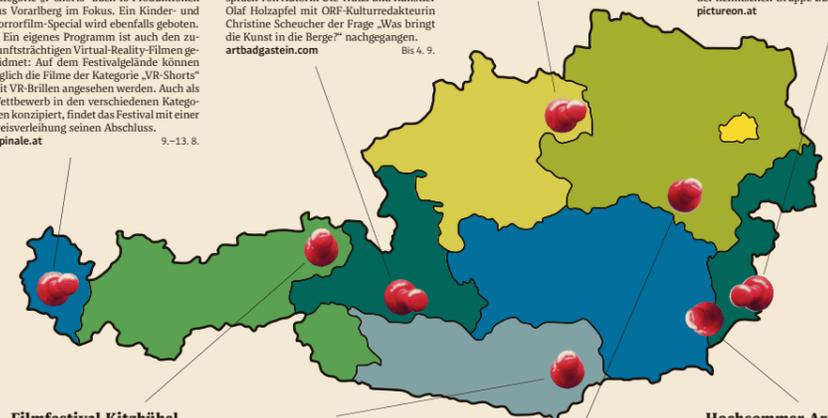
alpine.at 9.–13. 8.

Art: Bad Gastein
Zeitgenössisches in der „Sommer.Frische.Kunst“

Zeitgenössische Kunst trifft den historischen Sommerfrischort Bad Gastein: Nach der Kunstmesse Ende Juli setzt man mit dem Motto „Sommer.Frische.Kunst“ unter anderem auf die Präsentation von Kunst im öffentlichen Raum.

Verschiedene Events ergänzen das Programm: Diesen Samstag mit der Eröffnung der Masterclass-Ausstellung. Studierende von Jorinde Voigt, Anselm Reyle und Christian Schwarzwald, wird am Sonntag im Gespräch von Autorin Ute Watzl und Künstler Olaf Holzapfel mit ORF-Kulturredakteurin Christine Scheucher der Frage „Was bringt die Kunst in die Berge?“ nachgegangen.

artbadgastein.com Bis 4. 9.



Filmfestival Kitzbühel
45 internationale Filme, Autokino und Kino am Berg

Das Kitzbühler Filmfestival feiert dieses Jahr Jubiläum: Zum zehnten Mal werden in einer Woche insgesamt 45 internationale und heimische Produktionen gezeigt. Mit dem Ziel, den Austausch zwischen Filmschaffenden und Filmliebhaberinnen zu fördern, setzt das Festival den Schwerpunkt auf Werke junger Regisseure. Eröffnet wird daher auch mit dem österreichischen Science-Fiction- und Weltraumfilm Rubikon von Leni Lauritsch.

Zur Kulisse wird dabei auch die Tiroler Landschaft: Neben den regulären Screenings im Filmtheater Kitzbühel können an wechselnden Abenden ausgewählte Werke in der Innenstadt, im Autokino und sogar am Berg auf dem Kitzbühler Horn angesehen werden.

ffkb.at 22.–28. 8.

Museum Läuinig
Kunst und Musik in zeitgenössischer Architektur

Über der Drau thront unüberschaubar das langgestreckte Gebäude des Läuinig-Museums. Im außergewöhnlichen Bau wird die diesjährige Hauptausstellung Lost in Space präsentiert: Rund 140 internationale und österreichische Werke ab 1950 zum Thema Skulptur spielen mit der Beziehung von Raum, Ding und Figur.

Neben zwei Sonderausstellungen zu Roland Goeschl und Markus Prachensky sucht das Museum den Dialog von Musik, bildender Kunst und Architektur. Am 21. 8. wird zum Gastkonzert der Sonus Musikwerkstatt geladen. Unter dem Titel Golden Roots verwebt das Saxofon-Quartett Aureum Klassik, Jazz, Welt- und Volksmusik zur musikalischen Einheit.

museumlaeuinig.at Bis 31. 10.

Moz Art Gloggnitz
Künstlerische Wiedergeburt Mozarts im 21. Jahrhundert

Auf Schloss Stuppach in Gloggnitz schrieb Mozart einst sein Requiem, nun lässt die Initiative Moz Art den Künstler und sein Werk mit Kultur- und Konzertreihen wieder aufleben. Im sommerlichen Programm unterziehen diverse Acts Mozart einer zeitgenössischen Interpretation.

moz-art.net Bis 3. 9.

Hochsommer Art Festival
Kunst im Südburgenland und in der Südoststeiermark

Kunst, die Grenzen überschreitet: Unter dem Motto „Overcoming the Void“ (dt. die Überwindung der Leere) zeigt das Hochsommer-Festival regionale Kunst aus dem Südburgenland, der Südoststeiermark sowie aus Ungarn und Slowenien. Lesungen, Konzerte, Ausstellungen, Performances und Themenwanderungen setzen sich mit Aspekten von Zwischenräumen, Isolation und Abgeschiedenheit auseinander.

hochsommer.art 3.–15. 8.

JAMES BOND. 60 JAHRE. 16 FILME.
im GARTENBAUKINO

Film ab für die 37. Alpine vom 9. bis 13. August 2022

VERLOSUNG „Kurzfilme unter Sternen“ lautet auch heuer das Motto bei der Alpine vom 9. bis 13. August in Bludenz. In der fünftägigen Festivalwoche werden bis zu 70 Kurzfilme vorgeführt – darunter eine eigene Auswahl für die jungen Besucher. Beim alljährlichen Kinderkurzfilmfestival der Alpine werden speziell Kurzfilme für Kinder ab 8 Jahren ausgesucht und vorgeführt. Alle Kurzfilme sind entweder auf Deutsch gesprochen oder ohne Dialog. Die Kinder können nach dem Filmblock selbst für ihren Lieblingsfilm abstimmen und vergeben somit das Goldene Einhorn in der Kategorie Bester Kinderkurzfilm. „Affendomino“, „Du hast viele Teile ...“, „Mitmalmeisterin Ranksy“, „Migrants“, „Ole, Benni und der Rest des Universums“ und „Bike Stories – Fabricia fährt Fahrrad“ lauten die Titel der heuer

vorgestellten Kinderkurzfilme. VN-Abonnenten können 5 x 4 Karten für das Alpine Kinderkurzfilmfestival am Freitag, 12. August 2022, 15 Uhr (Einlass 14.30 Uhr) im Remisesaal in Bludenz gewinnen. Mitmachen können Sie online mit dem Kennwort „Alpine“ unter VN.at/mitmachen. Teilnahmeschluss ist der 5. August 2022.



Die VN verlosen 5 x 4 Karten für die Alpine Kinderkurzfilme am 12. August. ANDREW RICH

Samstag/Sonntag, 6./7. August 2022
Vorarlberger Nachrichten

VN-INTERVIEW. Manuela Mylonas (41), Leiterin der Alpine

Ein Festival für Cineasten

Was das Kurzfilmfestival Alpine heuer (9. bis 13. August) zu bieten hat.

BLUDENZ Manuela Mylonas ist seit Oktober 2008 für die Leitung des Kurzfilmfestivals Alpine verantwortlich. Unter ihrer Leitung wurden neue Schwerpunkte gesetzt, aber auch die Programmschiene und das Team erweitert.

Unter welchen Gesichtspunkten wird die Auswahl der Kurzfilme für die Alpine getroffen?
MYLONAS Die Alpine ist ein internationales Kurzfilmfestival. Das bedeutet, dass wir Filme aus der ganzen Welt bekommen. Dieses Jahr waren es 970 Kurzfilme aus unterschiedlichsten Ländern. Damit die Filme bei der Alpine gezeigt werden, müssen sie folgenden Kriterien entsprechen: Ein Kurzfilm darf bei uns maximal 30 Minuten lang und höchstens zwei Jahre alt sein. Das Entscheidende, um in die Auswahl zu kommen, ist jedoch die

Geschichte. Ein Kurzfilm erschafft in sehr kurzer Zeit eine Welt, zieht das Publikum in seinen Bann, löst Emotionen aus und erzählt seine Geschichte. Handwerklich sind alle Filme auf einem sehr hohen Niveau und können beispielsweise mit Kinoproduktionen mithalten.

Das Team der Alpine hat sich in den letzten Jahren um einige Mitglieder erweitert. Gibt es eine klare Aufgabenverteilung?
MYLONAS Es ist großartig zu sehen, wie das Team über die Jahre gewachsen und vor allem auch zusammengewachsen ist. Das „A-Team“ bildet dabei den Kern. Wir sind acht Personen, die im Vorstand der Alpine sind, und zwei Mitarbeiter, die das ganze Jahr über mit der Organisation und Vorbereitung beschäftigt sind. In den Wochen und Monaten kurz vor dem Festival

erweitert sich das Team mit Praktikanten und während der Festivalwoche kommen dann noch zahlreiche Helfer dazu. Jede und jeder hat grundsätzlich eine klare Aufgabe, aber am Ende helfen wir alle zusammen und machen die Alpine gemeinsam zu einem fabelhaften Festival.

Heuer sind auch die Virtual-Reality-Kurzfilme wieder für das Publikum zu sehen. Was dürfen sich Besucher davon erwarten?
MYLONAS Während der Pandemie waren diese Filme leider nur der Jury vorbehalten. Umso mehr freuen wir uns, die VR-Kurzfilme dieses Jahr auch wieder dem gesamten Publikum zeigen zu können. Täglich von 19 bis 20.30 Uhr kann man dabei in den Räumlichkeiten der Galerie allerArt in der Remise mit einer VR-Brille in interaktive und

360°-Filme im wahrsten Sinn des Wortes eintauchen.

Ein Schwerpunkt der Alpine liegt auf einem Angebot für Kinder.
MYLONAS Im Kinderkurzfilmprogramm zeigen wir sechs wunderbare und ganz unterschiedliche Kinderkurzfilme. Zu vier Filmen werden ebenfalls Filmschaffende anwesend sein, die Kinder können ihnen zum jeweiligen Film Fragen stellen. Abschließend entscheiden die Kinder, welcher Film ihnen am besten gefallen hat und dadurch das Goldene Einhorn für den besten Kinderkurzfilm gewinnt. Wir empfehlen die Kinderfilme ab acht Jahren. Außerdem bieten wir am Freitag bereits ab 13 Uhr einen Kinder-Bastelworkshop an. Das Kinderbuch „Das kleine Ich bin ich“ feiert heuer das 50-jährige Jubiläum. **BI**



Die Alpine geht vom 9. bis 13. August in Bludenz über die Bühne. ALPINE

ZUR PERSON
MANUELA MYLONAS GEBOREN 23. März 1981
FAMILIE verheiratet, 2 Kinder
WOHNORT Feldkirch
BERUFLICHER WERDEGANG Expertin für Unternehmenskommunikation
HOBBYS Alpine



Krone Vorarlberg
09. August
2022

Bludener Anzeiger
24. März
2022

Vorarlberger Nachrichten
06. August
2022

Wohin HEUTE

VORARLBERG

DIENSTAG, 9. AUGUST

ZUSCHRIFTEN AN:
nicole.kinzel@kronenzeitung.at

VORARLBERG

☉ VERANSTALTUNGEN

BLUDENZ, Remise: Alpine Kurzfilmfestival – „The Boot“, „Heart of Gold“, „Guide me home“, „Shower Boys“, „Lili Alone“, „Steh auf du Sau!“, „Signs“, ab 20.30 Uhr.

FELDKIRCH, Kino Rio: TaS Kino „Competencia Oficial - Der beste Film aller Zeiten“, 20.30 Uhr. – **Altes Hallenbad:** Poolbar Festival: Theater im virtuellen Raum - the Conversation, 16 Uhr. – „Tagbuchslam“, ab 18 Uhr.

☉ THEATER, BÜHNE

BREGENZ, Seebühne: Bregenzer Fest-



Foto: Anna Sälcher

Alpine Kurzfilmfestival
von 9. bis 13. August in der
Remise in Bludenz. Infos
unter: www.alpinale.at

DAS SOLLTEN SIE NICHT VERPASSEN

wohin.vol.at

1 20.30 UHR
REMISE, BLUDENZ

Vom 9. bis 13. August findet im Herzen der Bludener Altstadt das 37. Alpine Kurzfilmfestival statt. Das Alpine Kurzfilmfestival zählt zu den ältesten Filmfestivals im deutschsprachigen Raum. Über 60 internationale Kurzfilme bieten am Remise-Vorplatz ein außergewöhnliches Open-air-Kinospektakel. Im internationalen Wettbewerb laufen neben drei österreichischen Produktionen Kurzfilme aus dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Belgien, Schweden, Polen, Niederlande, Deutschland, Norwegen, Iran und China. In fünf Kategorien werden die diesjährigen Perlen der Szene prämiert. Zusätzlich wird es dieses Jahr die VR-Shorts geben, bei denen Filme durch Virtual Reality-Brillen erlebt werden können. alpinale.at

AMT DER STADT BLUDENZ



Dienstag, 9. August 2022
Vorarlberger Nachrichten

Menschen C7

TREFFPUNKT: BLUDENZ Start in die Alpine-Festivalwoche



Vorstandsmitglieder Johannes Rinderer, Manuela Mylonas (Intendantin) und Jürgen Schacherl laden zum Kurzfilmfestival. FRANC

Alpinale macht kurze Filme ganz groß

Das Alpine Kurzfilmfestival in Bludenz ist diese Woche wieder internationaler Treffpunkt für alle Filmbegeisterten. Bis Samstag erwartet die Besucher ein außergewöhnliches und ausgezeichnetes Kurzfilmprogramm mit über 60 Kurzfilmen, die von Festivalleiterin **Manuela Mylonas** und ihrem seit Jahren bewährten Team wieder sorgfältig und mit voller Begeisterung aus mehr als

950 eingereichten Filmen ausgewählt wurden.

Am Montagabend wurde die Festivalwoche mit einem Empfang für die treuen Sponsoren und Partnern der Alpinale eröffnet. Mit ausgewählten Filmen - darunter **Rassismusstück**, **Heart of Gold** oder **Neuzeit** - und erstklassigem Essen verbrachten Gäste wie **Wolfgang Burtscher** (Getzner Textil), **Joachim Heinzl**,

Christoph Thoma, **Manuel Bitschnau** (Montafon Tourismus), Ehrenmitglied **Günther Wolf**, **Hanno Mackowitz**, **Tuna Kaptan**, Vizebürgermeisterin **Eva Peter**, **Alex Strolz**, **Rebeka Rinderer** und **Wiebke Meyer** (Alpenregion Bludenz) einen schönen und diskussionsreichen Abend miteinander. **Mona Ida** führte mit ihrer inspirierenden Musik durch den Abend.



Bernie Weber und Eva Hammerer beim Opening.



Stadtmarketing-Geschäftsführerin Natascha Arzberger kam mit Vater Albin.



VDir. Elisabeth Strassmair und Barbara Bitsche (Raiba) genossen den Abend.



Katharina Gartmann und Teddy Maier von der WKV.



Treue Fans: Bianca und Tochter Julia Gantner (Föhrenburger).



Mutter-Tochter-Gespann:
Marianne und Maria Huber.



Wolfgang Burtscher (Fa.
Getzner) und Tochter Sina.



Elisabeth Strassmair und
Barbara Bitsche (beide Raiba).



Kate McCoid mit Intendantin
Manuela Mylonas.

Von der Alpen- zur Filmstadt

Das Kurzfilmfestival Alpine bringt wieder internationales Flair nach Bludenz.

Der hohe Stellenwert wird auch in der enormen Zahl an eingereichten Beiträgen deutlich.

Über tausend Kurzfilme wurden im Vorfeld für die 37. Alpine in Bludenz eingereicht. Nach wochenlanger Sichtung des Materials wurden die 60 vielversprechendsten ausgewählt – diese werden nun bis kommenden Samstag in der Remise dem Publikum präsentiert. Die besten Filme der jeweiligen Kategorie werden mit dem „Goldenen Einhorn“ prämiert – ausgewählt von einer sechsköpfigen Jury, der unter anderem der deutsche Regisseur **Tuna Kaptan**, Regieassistentin **Katharina Riedler** sowie die britische Filmemacherin **Kate McCoid** angehören.

Beim exklusiven Sponsorenempfang durch Festspiel-Intendantin **Manuela Mylonas** betonte der Landtagsabgeordnete **Christoph Thoma** den hohen Stellenwert der Alpine für die Stadt Bludenz. „Das Festival bringt internationales Flair in die Alpenstadt.“ Ein großer Mehrwert ist auch, dass in den Filmen gesellschaftlich



Die Touristiker
Manuel Bitschnau und
Wiebke Meyer
mit Alpine-
Gründer
Günther J.
Wolf.



Karoline Lampert, Christoph
Schmid (Kabel TV Lampert).



Wolfgang Maurer (Remise)
und Christoph Thoma.

Ufm Beasa

relevante Themen angesprochen werden. So wurde etwa der von der Offenen Jugendarbeit Bludenz gedrehte Kurzfilm „Rassismusnichtsein“ präsentiert, bei dem junge Menschen erzählen, mit welchen rassistischen Erlebnissen sie konfrontiert werden und wurden.

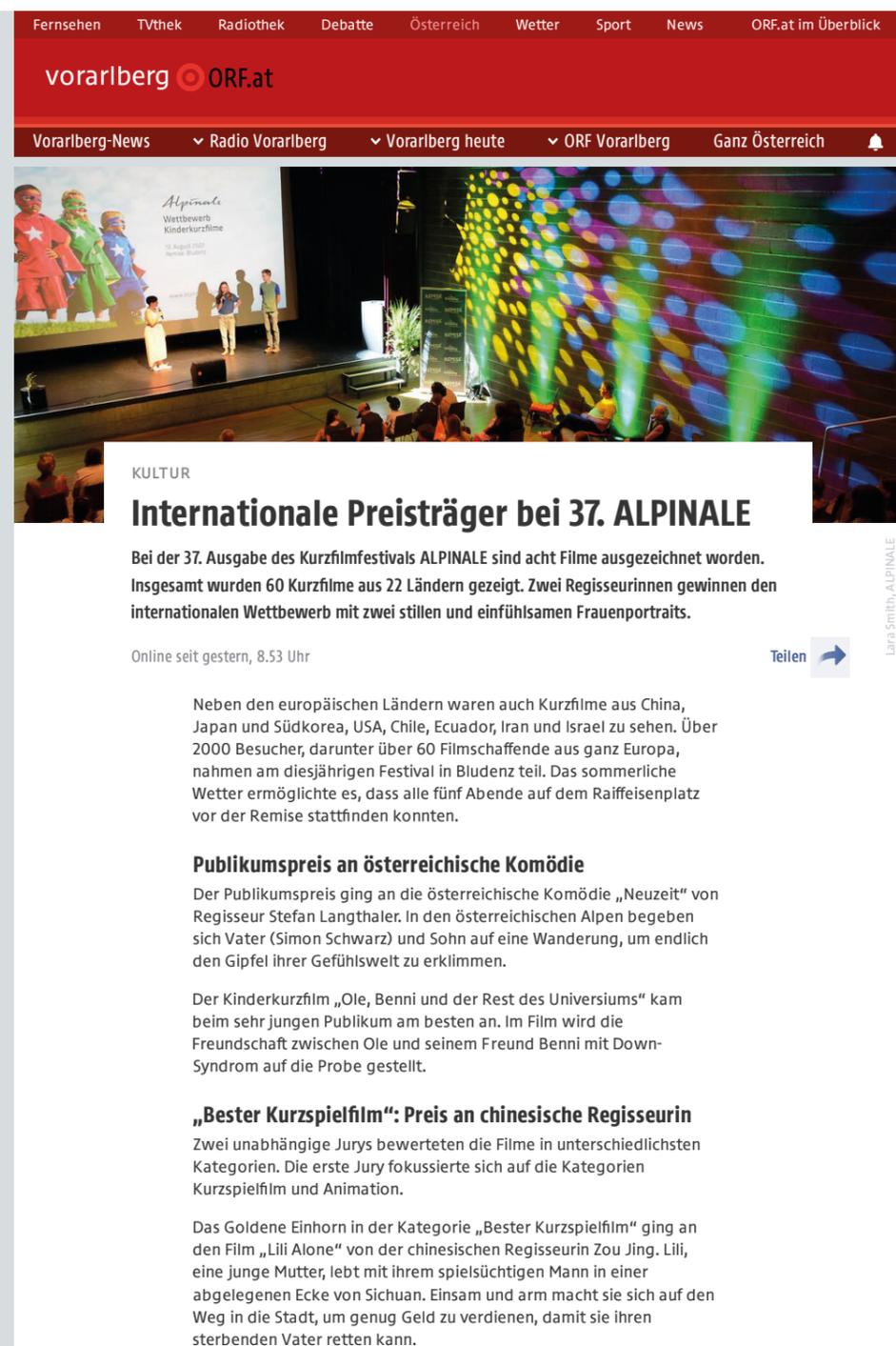
Die feierliche Eröffnung nicht entgehen ließen sich unter anderem Vizebürgermeisterin **Eva Peter**, Alpine-Gründer **Günther J. Wolf**, Grünen-Politikerin **Eva Hammerer**, die Tourismus-Geschäftsführer **Manuel Bitschnau** und **Wiebke Meyer**, Stadtmarketing-Leiterin **Nadine Arzberger**, **Teddy Maier** (WKV) sowie Sponsorenvertreter wie **Wolfgang Burtscher**, **Karoline Lampert** und **Bianca Gantner**.

Dietmar Hofer

ORF Vorarlberg Heute, vom 12.08.22



www.alpinale.at/festival-archiv/festival-2022



Fernsehen TVthek Radiothek Debatte Österreich Wetter Sport News ORF.at im Überblick

vorarlberg ORF.at

Vorarlberg-News Radio Vorarlberg Vorarlberg heute ORF Vorarlberg Ganz Österreich

KULTUR

Internationale Preisträger bei 37. ALPINALE

Bei der 37. Ausgabe des Kurzfilmfestivals ALPINALE sind acht Filme ausgezeichnet worden. Insgesamt wurden 60 Kurzfilme aus 22 Ländern gezeigt. Zwei Regisseurinnen gewinnen den internationalen Wettbewerb mit zwei stillen und einfühlsamen Frauenportraits.

Online seit gestern, 8.53 Uhr [Teilen](#)

Neben den europäischen Ländern waren auch Kurzfilme aus China, Japan und Südkorea, USA, Chile, Ecuador, Iran und Israel zu sehen. Über 2000 Besucher, darunter über 60 Filmschaffende aus ganz Europa, nahmen am diesjährigen Festival in Bludenz teil. Das sommerliche Wetter ermöglichte es, dass alle fünf Abende auf dem Raiffeisenplatz vor der Remise stattfinden konnten.

Publikumspreis an österreichische Komödie

Der Publikumspreis ging an die österreichische Komödie „Neuzeit“ von Regisseur Stefan Langthaler. In den österreichischen Alpen begeben sich Vater (Simon Schwarz) und Sohn auf eine Wanderung, um endlich den Gipfel ihrer Gefühlswelt zu erklimmen.

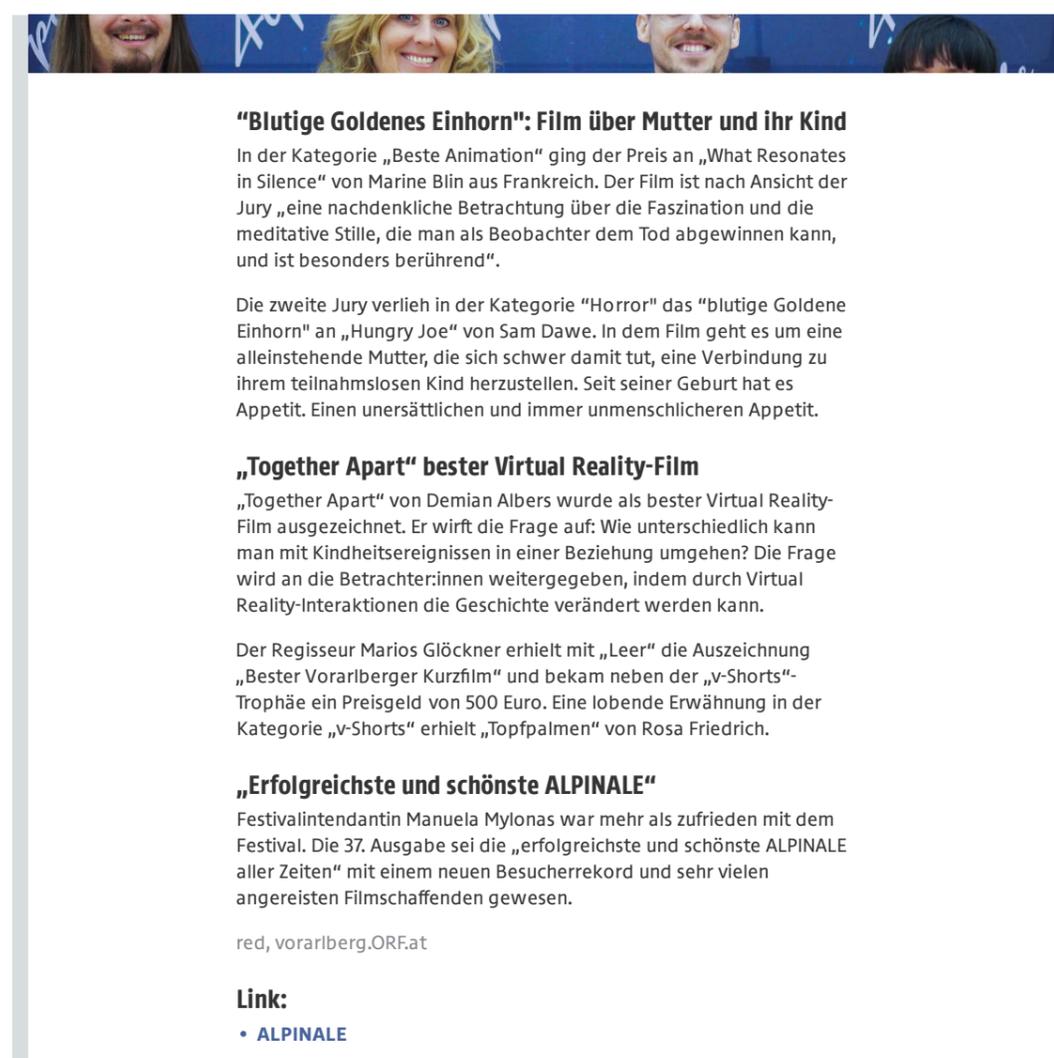
Der Kinderkurzfilm „Ole, Benni und der Rest des Universums“ kam beim sehr jungen Publikum am besten an. Im Film wird die Freundschaft zwischen Ole und seinem Freund Benni mit Down-Syndrom auf die Probe gestellt.

„Bester Kurzspielfilm“: Preis an chinesische Regisseurin

Zwei unabhängige Juries bewerteten die Filme in unterschiedlichsten Kategorien. Die erste Jury fokussierte sich auf die Kategorien Kurzspielfilm und Animation.

Das Goldene Einhorn in der Kategorie „Bester Kurzspielfilm“ ging an den Film „Lili Alone“ von der chinesischen Regisseurin Zou Jing. Lili, eine junge Mutter, lebt mit ihrem spielsüchtigen Mann in einer abgelegenen Ecke von Sichuan. Einsam und arm macht sie sich auf den Weg in die Stadt, um genug Geld zu verdienen, damit sie ihren sterbenden Vater retten kann.

Lara Smith, ALPINALE



„Blutige Goldenes Einhorn“: Film über Mutter und ihr Kind

In der Kategorie „Beste Animation“ ging der Preis an „What Resonates in Silence“ von Marine Blin aus Frankreich. Der Film ist nach Ansicht der Jury „eine nachdenkliche Betrachtung über die Faszination und die meditative Stille, die man als Beobachter dem Tod abgewinnen kann, und ist besonders berührend“.

Die zweite Jury verlieh in der Kategorie „Horror“ das „blutige Goldene Einhorn“ an „Hungry Joe“ von Sam Dawe. In dem Film geht es um eine alleinstehende Mutter, die sich schwer damit tut, eine Verbindung zu ihrem teilnahmslosen Kind herzustellen. Seit seiner Geburt hat es Appetit. Einen unersättlichen und immer unmenschlicheren Appetit.

„Together Apart“ bester Virtual Reality-Film

„Together Apart“ von Demian Albers wurde als bester Virtual Reality-Film ausgezeichnet. Er wirft die Frage auf: Wie unterschiedlich kann man mit Kindheitsereignissen in einer Beziehung umgehen? Die Frage wird an die Betrachter:innen weitergegeben, indem durch Virtual Reality-Interaktionen die Geschichte verändert werden kann.

Der Regisseur Marios Glöckner erhielt mit „Leer“ die Auszeichnung „Bester Vorarlberger Kurzfilm“ und bekam neben der „v-Shorts“-Trophäe ein Preisgeld von 500 Euro. Eine lobende Erwähnung in der Kategorie „v-Shorts“ erhielt „Topfpalmen“ von Rosa Friedrich.

„Erfolgreichste und schönste ALPINALE“

Festivalintendantin Manuela Mylonas war mehr als zufrieden mit dem Festival. Die 37. Ausgabe sei die „erfolgreichste und schönste ALPINALE aller Zeiten“ mit einem neuen Besucherrekord und sehr vielen angereisten Filmschaffenden gewesen.

red, vorarlberg.ORF.at

Link:

- ALPINALE

D6 Kultur

Auszeichnung für Filmschaffende

Bei der Alpinale in Bludenz tauchten die Besucher in die Welt des Kurzfilms ein.

BLUDENZ 60 Kurzfilme sind vergangene Woche beim internationalen Alpinale-Kurzfilmfestival gezeigt worden. In acht Kategorien gab es dabei eine Prämierung. Der Publikumspreis ging an die österreichi-

sche Komödie „Neuzeit“ von Regisseur Stefan Langthaler. Inhaltlich begeben sich dabei Vater und Sohn auf eine Wanderung, um endlich den Gipfel ihrer Gefühlswelt zu erklimmen. Beim jungen Publikum kam der Kinderkurzfilm „Ole, Benni und der Rest des Universums“ am besten an. Im Film wird die Freundschaft zwischen Ole und seinem Freund Benni mit Down-Syndrom auf die Probe gestellt. Der Re-

gisseur Marios Glöckner erhielt die v-Shorts-Trophäe für den „besten Vorarlberger Kurzfilm“. In „Leer“ geht es um eine Telefonzelle, die abgerissen werden soll.

Laut den Veranstaltern gab es heuer mit über 2000 Besuchern einen neuen Rekord. Neben den beiden Vorarlberger Kurzfilmprogrammen fanden auch die Virtual-Reality-Kurzfilme großen Anklang, hieß es seitens der Organisatoren.



Bei der Alpinale gab es einen neuen Besucherrekord. ALPINALE

AUSGEZEICHNETE FILME

KURZSPIELFILM „Lili Alone“ (Zou Jin, China)

Kurzfilm-Animation
KURZFILM: „What Resonates in Silence“ (Marine Blin)

V-SHORTS „Leer“ (Marios Glöckner) / Lobende Erwähnung: „Topfpalmen“ (Rosa Friedrich)

VIRTUAL REALITY „Together Apart“ (Regie: Demian Alpers, Micha Hamel)

KURZFILM - HORROR „Hungry Joe“ (Same Dawe)

Publikumspreise
BESTER KINDERKURZFILM „Ole, Benni und der Rest des Universums“ (Anna Ludwig)

INTERNATIONALER WETTBEWERB „Neuzeit“ (Stefan Langthaler)

Neue
Vorarlberger Tageszeitung
16. August
2022

Kultur

Dienstag, 16. August 2022, Seite 18

BLUDENZ Acht Kurzfilme ausgezeichnet

Am Samstag wurden die Siegerfilme der 37. Ausgabe des Alpinale Kurzfilmfestivals ausgezeichnet. Von 60 Kurzfilmen aus 22 Ländern erhielten acht Filme in unterschiedlichen Kategorien eine Prämierung. Zwei Regisseurinnen gewinnen den internationalen Wettbewerb mit zwei stillen und einfühlsamen Frauenportraits. Das Goldene Einhorn in der Kategorie „Bester Kurzspielfilm“ ging an den Film „Lili Alone“ von der chinesischen Regisseurin Zou Jing. In der Kategorie „Beste Animation“ ging der Preis an „What Resonates in Silence“ von Marine Blin aus Frankreich.

Der Publikumspreis ging an die österreichische Komödie „Neuzeit“ von Regisseur Stefan Langthaler. Der Kinderkurzfilm „Ole, Benni und der Rest des Universums“ kam bei den Kindern am besten an. In der Kategorie „Horror“ ging das „blutige Goldene Einhorn“ an „Hungry Joe“ von Sam Dawe und „Together Apart“ von Demian Alpers wurde als bester Virtual Reality-Film prämiert. Der Regisseur Marios Glöckner erhielt mit „Leer“ die Auszeichnung „Bester Vorarlberger Kurzfilm“.

Alpinale



Bludener ANZEIGER

Freitag, 19. August 2022 | KW 33 | 138. Jahrgang

Unabhängige Wochenzeitung für die Region Bludenz
gegründet 1885

AUS LIEBE
ZUR
REGION.



Alpinale kürte beste Kurzfilme

Einen Besucherrekord konnte die diesjährige Alpinale in Bludenz verzeichnen. Eine sechsköpfige Jury (im Bild) zeichnete dabei die besten Kurzfilme aus. Seiten 8+9

Foto: Alpinale

Alpinale

Freitag, 19. August 2022



Hört
Hört



Interessiertes Publikum

Internationaler Filmflair bei der Alpinale in Bludenz

In Bludenz drehte sich wieder alles um die Alpinale. Insgesamt 60 Kurzfilme aus 22 Ländern bekam das Publikum an fünf Tagen zu sehen. Bereits im Vorfeld wurde das Material aus über 1.000 Einsendungen gesichtet. Traditionell wird das weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus bekannte Kurzfilmfestival mit einem Empfang der Sponsoren eröffnet. Alpinale-Intendantin Manuela Mylonas durfte bei diesem festlichen Anlass zahlreiche Gäste begrüßen. Allen voran die Jurymitglieder, denen unter anderem der deutsche Regisseur Tuna Kaptan, Regieassistentin Katharina Riedler oder die britische Filmemacherin Kate McCoid angehörten. Landtagsabgeordneter Christoph Thoma betonte den hohen Stellenwert der Alpinale für die Alpenstadt. „Es bringt internatio-

nales Flair in die Alpenstadt.“ In den Filmen wurden auch wichtige gesellschaftliche Themen angesprochen. Beim Empfang dabei waren noch Alpinale-Gründer Günther J. Wolf sowie die Tourismus-Geschäftsführer Manuel Bitschnau und Wiebke Meyer, und Stadtmarketing-Leiterin Nadine Arzberger (dh)



Manuel Bitschnau, Wiebke Meyer und Günther J. Wolf



Elisabeth Strassmair und Barbara Bitsche (v. l.)



Wolfgang Maurer (li.) und Christoph Thoma



Wolfgang Burtscher (Fa. Getzner) mit Tochter Sina



Alpinale-Intendantin Manuela Mylonas (re.) mit Jurymitglied Kate McCoid

Alpinale

Acht Kurzfilme ausgezeichnet

Zwei Regisseurinnen gewinnen bei der Alpinale mit einfühlsamen Frauenporträts

Insgesamt 60 Kurzfilme aus 22 Ländern wurden beim ältesten Kurzfilmfestival Österreichs gezeigt. Neben Kurzfilmen aus europäischen Ländern waren auch Kurzfilme aus China, Japan und Südkorea, USA, Chile, Ecuador, Iran und Israel zu sehen.

Über 2.000 Besucher, darunter über 60 Filmschaffende aus ganz Europa, nahmen am diesjährigen Festival in Bludenz teil. Das sommerliche Wetter ermöglichte es, dass alle fünf Abende auf dem Raiffeisenplatz vor der Remise stattfinden konnten.

Zwei unabhängige Juries

Der Publikumspreis ging an die österreichische Komödie „Neuzeit“ von Regisseur Stefan Langthaler. In den österreichischen Alpen begeben sich Vater (Simon Schwarz) und Sohn auf eine Wanderung, um endlich den Gipfel ihrer Gefühlswelt zu erklimmen. Der Kinderkurzfilm „Ole, Benni und der Rest des Universums“ kam beim sehr jungen Publikum am besten an. Im Film wird die Freundschaft zwischen Ole und seinem Freund Benni mit Down-Syndrom auf die Probe gestellt.



Die anwesenden Preisträger (v.l.): Demian Albers („Together Apart“), Anna Ludwig („Ole, Benni und der Rest des Universums“) und Stefan Langthaler („Neuzeit“)

Zwei unabhängige Juries bewerteten die Filme in unterschiedlichsten Kategorien. Die erste Jury, bestehend aus Britt Raes, Jakob Widmann und Tuna Kaptan, fokussierte sich auf die Kategorien Kurzspielfilm und Animation.

Bester Kurzspielfilm

Das Goldene Einhorn in der Kategorie „Bester Kurzspielfilm“ ging an den Film „Lili Alone“ von der chinesischen Regisseurin Zou Jing.



Info

Jurybegründung für „Lili Alone“: Durch die Perspektive einer jungen Frau entdecken wir eine Welt, die nicht nur weit von uns, sondern auch weit von ihr entfernt ist. Die fesselnden Bilder und die organische Erzählweise ziehen uns in das substanzvolle Dilemma einer stillen, aber selbstbestimmten Figur. Die präzise schauspielerische Leistung verbindet sich mit allen herausragenden Mitteln des Kinos.

Jurybegründung „What Resonates in Silence“

Marine Blins Kurzfilm „What Resonates in Silence“ ist eine nachdenkliche Betrachtung über die Faszination und die meditative Stille, die man als Beobachter dem Tod abgewinnen kann, und ist besonders berührend. Mit einem gestalterischen Ansatz, der sich an der emotionalen Entwicklung seiner Protagonistin orientiert – einer Bestatterin, die über den Weg, der zu ihrem Beruf geführt hat, und die emotionalen Belohnungen, die er mit sich bringt, nachdenkt – wird viel gesagt, nicht nur in der Erzählung, sondern auch in den Abschnitten der Stille, die sie unterbrechen.



Das Genre „Horror“ fand beim Publikum wieder großen Anklang

Die zweite Jury, bestehend aus Hanno Mackowitz, Kate McCoid und Dimitri De Keukelaere, verliehen in der Kategorie „Horror“ das „blutige Goldene Einhorn“ an „Hungry Joe“ von Sam Dawe

und prämierten „Together Apart“ von Demian Albers als den besten Virtual Reality-Film. Regisseur Marios Glöckner erhielt mit „Leer“ die Auszeichnung „Bester Vorarlberger Kurzfilm“ und bekam neben der „v-Shorts“-Trophäe ein Preisgeld von 500 Euro, zur Verfügung gestellt von der Fachvertretung der Film- und Musikwirtschaft der Wirtschaftskammer Vorarlberg und dem Filmwerk Vorarlberg. Eine lobende Erwähnung in der Kategorie „v-Shorts“ erhielt „Topfpalmen“ von Rosa Friedrich.

Neuer Besucherrekord

Für Festivalintendantin Manuela Mylonas war es die erfolgreichste und schönste Alpinale aller Zeiten mit einem neuen Besucherrekord und sehr vielen angereisten Filmschaffenden, die die fabelhafte Atmosphäre und das schöne Bergpanorama in der Alpenstadt Bludenz genossen haben. Das attraktive Kinderprogramm sorgte trotz Badewetter für einen bis auf den letzten Platz voll besetzten Remise-Saal. Die beiden Vorarlberger Kurzfilmprogramme und die Virtual Reality-Kurzfilme in der Galerie allerArt fanden sehr großen Anklang. Durch Virtual Reality-Brillen ist es möglich, Kurzfilme intensiv zu erleben. Die Filmschauenden werden regelrecht in die Handlung hineingezogen und finden sich inmitten des Geschehens wieder.

Der Termin für die 38. Alpinale 2023 steht bereits fest: 8. bis 12. August. (red)

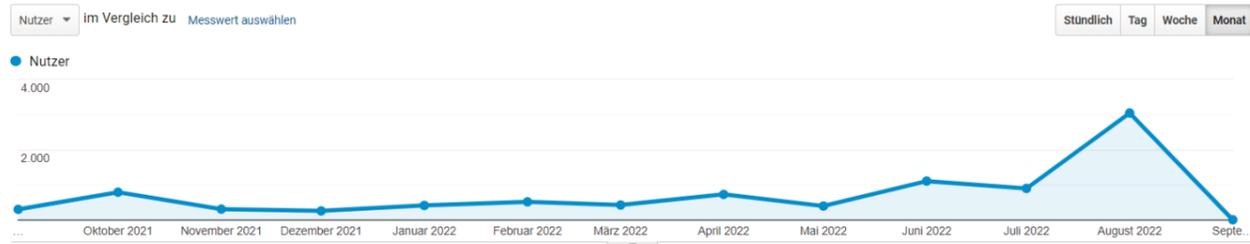


Über 2000 Besucher waren bei der Alpinale dabei. Voll besetzt war auch das Kinderprogramm im Remise-Saal.

Alpinale

Webseiten Analyse Daten von www.alpinale.at

1.9.2021 – 1.9.2022



Nutzer:innen pro Monat im Jahresvergleich - mit Maximum im August mit 3.038 Nutzer:innen



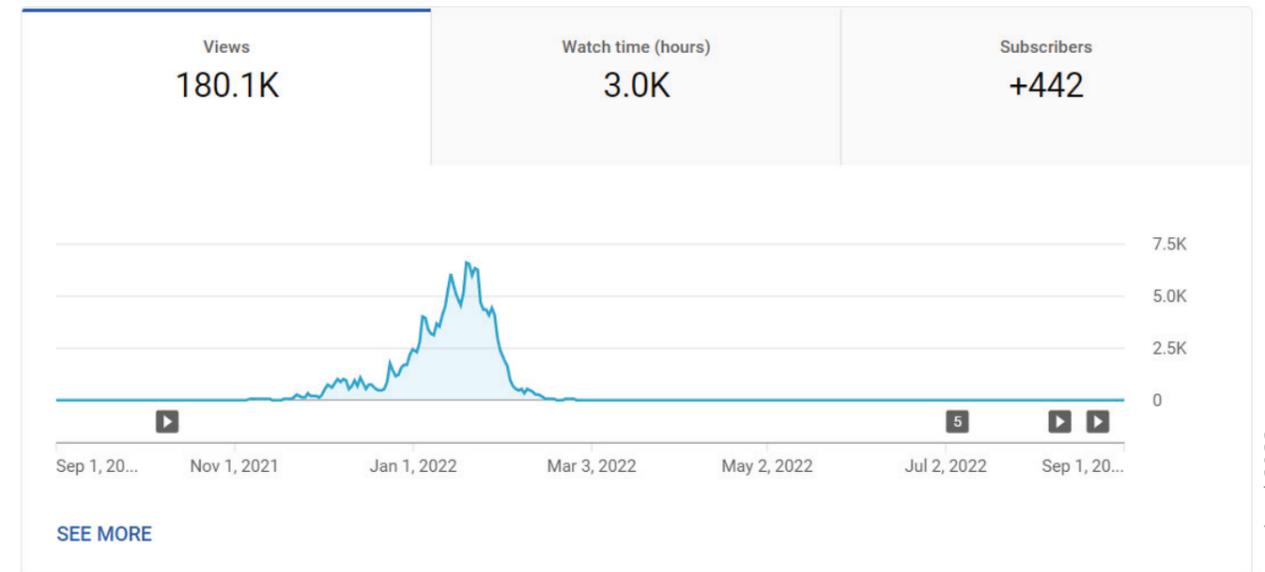
Seitenaufrufe pro Monat im Jahresvergleich - mit Maximum im August mit 13.926 Aufrufen



Übersicht an Webseiten-Analyse-Daten - mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer pro Nutzer:in von ca. 2:23 Minuten.

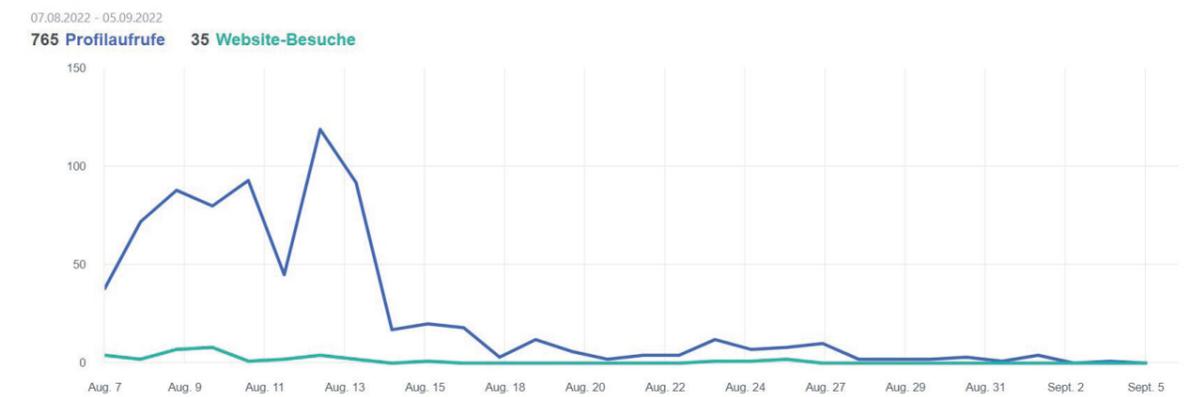
YouTube Analyse Daten

1.9.2021 – 1.9.2022



YouTube Channel mit 180.141 Views in angegebenen Zeitraum.

Instagram Interaktionen im Festival-Zeitraum



Meta Analyse Daten

1.9.2021 – 1.9.2022

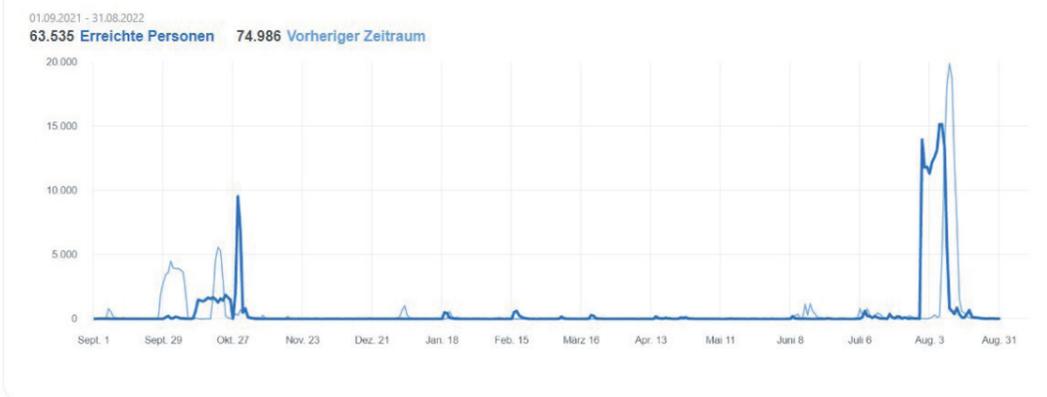
Meta Werbetrends

Über Werbeschaltungen haben wir eine Reichweite von 37.506 Personen erreichen können. Bei Werbeschaltungen konnten wir sogar bei 118.353 Personen eine Impressionen erreichen.

Facebook erreichte Konten



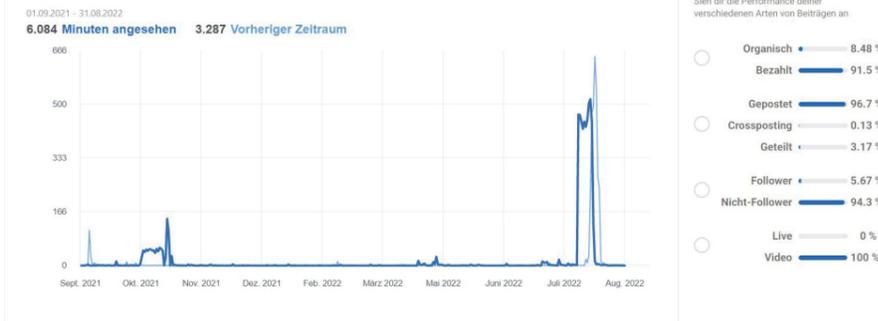
Erreichte Personen



Facebook Video-View Performance



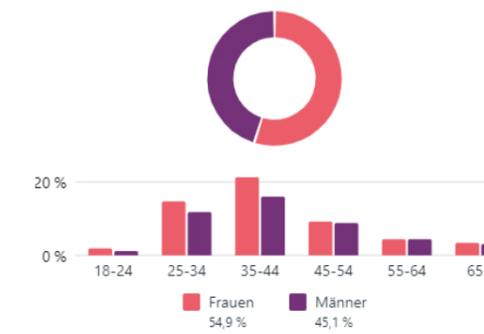
Minuten angesehen



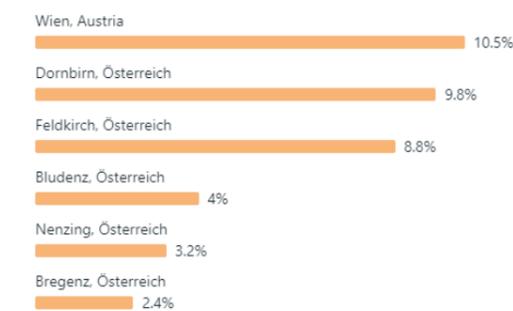
Facebook „Gefällt mir“-Angaben

1.806

Alter und Geschlecht



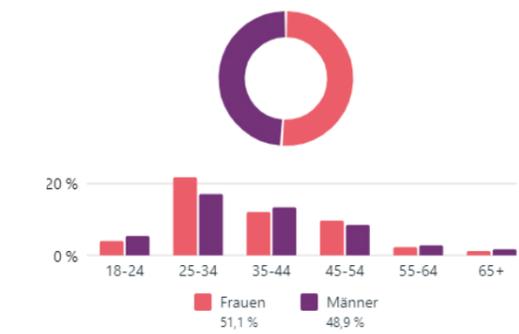
Top-Städte



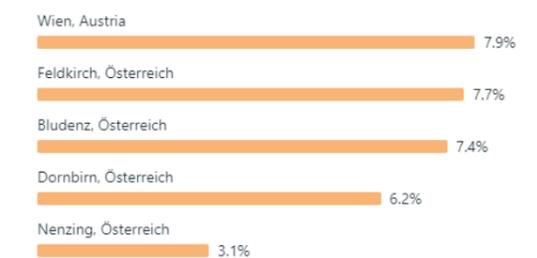
Instagram Follower

994

Alter und Geschlecht



Top-Städte



Facebook Reichweite

63.535 ↓ 15,3 %



Instagram Reichweite

42.703 ↓ 20,3 %



Alpinale

Wir freuen uns auf ein
Wiedersehen beim 38. ALPINALE
Kurzfilmfestival 2023.

8. bis 12. August 2023, Remise Bludenz

